



Liebe Freunde und Freundinnen der Kontemplation,

wir möchten heute wieder über einige Neuigkeiten berichten. Die Angebote auf der Internetseite wurden aktualisiert. Neu aufgenommen wurden bestehende Meditationsgruppen in Frankfurt und Bremen. In Nürnberg wird es ab Donnerstag, den 22.04.2010 eine zweite Meditationsgruppe geben (donnerstags 19:00 - 20:30 Uhr). In Berlin soll eine neue Meditationsgruppe entstehen. Indra Sakar schreibt dazu:

„Seit 1999 befinde ich mich auf dem Weg des kontemplativen Gebets. Kennen gelernt und mich seitdem darin eingeübt habe ich ihn im Exerzitenhaus Gries der Deutschen Jesuitenprovinz. Mittlerweile geht der Übergang ins Alltagsleben ganz gut, aber es war schwierig so ganz ohne Weggefährten. Da es anderen, die diesen Weg gehen, auch so ergangen sein mag oder gerade ergeht, möchte ich gerne in Berlin eine Meditationsgruppe anbieten. Die Meditationsgruppe soll allen, die bereits auf dem Weg des kontemplativen Gebets sind, eine Unterstützung sein. Sie ist im Aufbau begriffen. Jeder, der teilnehmen mag, ist herzlich willkommen und eingeladen, seine /ihre Vorschläge einzubringen. Meine Kontaktdaten: Indra Sarkar, indra.sarkar@web.de, 030-505 652 61.“

Neuigkeiten gibt es im Projekt „Indien hat ein Gesicht“. P. Joachim Hartmann und Birgitta Dürk berichten dazu:

„Das Projekt "Indien hat ein Gesicht" wird nun konkret. Zu Beginn des neuen Schuljahres in Indien im Juni wird ein Haus für die Kinder, für die von uns Patenschaften übernommen werden, eröffnet (Siehe Bild unten). Das Haus wird vom Bischof der Diözese Nellore im Bundesstaat Andhra Pradesh zur Verfügung gestellt. Derzeit wird es renoviert und zum 1. Juni bezugsfertig sein. Es befindet sich im Ort Kanigiri. Wir können derzeit ca. 30 Patenschaften übernehmen. Dafür allen, die gespendet haben, ein herzliches Danke! Pfarrer und Sozialarbeiter Joseph Mani führt derzeit vor Ort Gespräche mit bedürftigen Familien, die Kinder zur englischsprachigen Schule St. Joseph schicken wollen. Das Haus, das nach unserem Wunsch St. Teresa (von Avila) heißen soll, liegt neben dieser Schule und bietet insgesamt Platz für ca. 50 Kinder. Wir hoffen natürlich, dass wir zukünftig das Haus voll bekommen und 50 Kindern die Schulbildung ermöglichen können.“



"Zum Fest der Auferstehung wünschen wir allen ein Hineinwachsen in den "ganzen Osterglauben" so wie Karl Rahner es formuliert:

Osterglauben

Wenn ich den ganzen, den alles andere bezwingenden Osterglauben hätte! Dann würde ich spüren, dass ich gar nicht falle, wenn ich die krampfhaft gewaltsame innere Angst um mich und den Erfolg meiner Sendung aufgäbe, gar nicht verzweifelt bin, wenn ich endlich verzweifelt wäre an mir und meiner Kraft. Dann würde ich plötzlich - wie durch ein Wunder, das täglich neu geschehen muss - merken, dass Er bei mir ist. Er, der Auferstandene. Dann würde ich innerwerden, dass ich Ihn gar nicht erst im Himmel suchen muss, weil Er in mir lebt und Er in mir seinen Heimgang zum Vater lebt. Dann würde ich erfahren, dass ich nicht genug lebe (obwohl ich es könnte) aus der schon gewandelten Mitte meines Herzens, dass ich - nicht Er - mir ferne bin. Wenn ich den ganzen Osterglauben hätte! (Karl Rahner)

Hezliche Grüße

Das Koordinationsteam

Sr. Johanna Schulenburg CJ - Martina Klenk - Elisabeth Huber - P. Joachim Hartmann SJ

PS: Wer aus dem Verteiler herausgenommen werden möchte, möge einfach eine kurze Mail an die Absenderadresse schicken. Wer andere kennt, die gerne in den Verteiler aufgenommen werden möchten, kann dies unter der Angabe der Mail-Adresse(n) mitteilen.